## Välkommen i Sundsvall – Erfahrungsbericht eines Auslandssemesters an der MIUN

Ich weiß noch genau als ich die Zusage für einen Erasmus-Platz an der Mid Sweden University (MIUN) erhalten habe – ich ging aus der Bib und rief direkt meine Mutter an: "Mama ich fahre nach Schweden."





Ferienhaus in Orbaden (Foto Privat)

Krokom (Foto Privat)

Zunächst ging es darum alle Unterlagen für das Akademische Auslandsamt auszufüllen und mich um die Kurse vor Ort sowie deren Anrechnung in Wuppi zu kümmern. Noch nie war ich in einer so kurzen Zeit in so vielen verschiedenen Sprechstunden. Aber das lange Hin und Her hat sich definitiv ausgezahlt!

Ende August ging die große Reise dann los. Bei der Infoveranstaltung hatte ich zwei weitere Studentinnen aus Wuppertal kennengelernt und zusammen planten wir unsere Ankunft und Unterkunft. Es tat gut zu wissen, dass man schon mal zwei Personen vor Ort kannte und sich vorher über die Unterkunft, Versicherungen und Packliste austauschen konnte. Schließlich musste für den späten Sommer bis tiefsten Winter alles im Gepäck sein. Ich hatte das besondere Glück mit einer der Studierenden mit einem Campingbus das Auslandssemester zu beginnen. So haben wir uns von NRW aus mit dem Auto und unseren Fahrrädern auf den Weg in den hohen Norden gemacht – 1600 Kilometer!





Sundsvall Campus (Foto Privat)

Stockholm (Foto Privat)

Vor Ort habe ich mitten im Zentrum von Sundsvall in einer kommunalen Einrichtung zusammen mit anderen Studierenden aus dem Iran, Irak, Syrien, Nigeria, Pakistan und Deutschland gewohnt. Wir teilten uns mit 16 Leuten zwei Küchen, drei Duschen und Toiletten. Ein Waschbecken hatte jeder auf seinem Zimmer. Das war wirklich eine aufregende Zeit, die meine Komfortzone das ein und andere Mal herausgefordert hat, wenn es z.B. um die verschiedenen Ansichten von Hygiene ging. Aber da es

ja auf Zeit war und ich immer versuche Dinge mit Humor zu nehmen, hat man sich schnell dran gewöhnt und über die schwedische Kultur hinaus Einblicke in viele weitere erhalten.

Bei der MIUN handelt es sich um eine Art Fernuniversität, sodass vor Ort leider kein aktives Campusleben, Sportangebot etc. zu erwarten ist. Auch in den Kursen gab es – zumindest in meinem Fall – nicht die Möglichkeit schwedische Student/innen kennenzulernen. Das war im ersten Moment ganz schön ernüchternd. Im Rahmen der Bildungswissenschaften habe ich aber die Möglichkeit wahrgenommen ein Praktikum an einem Gymnasium zu machen. Dort bin ich endlich mit wahren Schweden in Kontakt gekommen. Meine Bezugslehrerin hat mir die schwedische Kultur bei Fika-Nachmittagen in ihrem Holzhaus zusammen mit ihrer Familie nähergebracht – noch jetzt stehen wir in Kontakt und träumen von einer zukünftigen Schulpartnerschaft.





Insel Alnö (Foto Privat)

Vemdalen (Foto Privat)

Die Stadt liegt geographisch, wie der Uniname bereits verrät, genau mittig in Schweden, jedoch ist der Süden Schwendens der belebtere Teil des Landes, so dass man in MidSweden viel Natur und Platz hat. Je weiter man von Sundsvall aus in den Norden fährt desto weniger Leute begegnen einem. In Sundsvall selbst aber gibt es viele kleine Cafés in denen man sich durch viele verschiedene schwedische Leckereien (Kanelbullar sind die berühmten Zimtschnecken, aber es gibt noch viel mehr!!!) probieren kann und den Winter bei vielen Kerzen und Decken, die auch in der Bibliothek ausliegen, gut aushalten kann. Außerdem ist man schnell in der Natur und am Wasser. Vor allem auf der vorgelagerten Insel Alnö hat man das Bullerbü-Leben direkt vor Ort.

Je näher Weihnachten rückte desto dunkler wurden die Tage und umso höher stieg der Schnee – endlich hatte ich mal wieder einen richtig weißen Winter! Als Studenten der Uni hat man u.a. die Möglichkeit sich kostenlos Ski-Equipment auszuleihen und für 15EUR einen 3-Tagespass für einen "Berg" in Sundsvall zu erhalten – für meine ersten Tage auf Skiern ein Schnapper. Das Highlight meines Aufenthaltes war aber definitiv die Reise nach Lappland auf der wir die Nordlichter in voller Pracht sehen konnten, eine Schlittenhundetour gemacht haben und einen Tagesausflug in das norwegische Narvik machen wollten: Narvik haben wir auch für einen Tag erkundet, aber anschließend kamen wir nicht wieder weg! Aus dem einen Tag wurde ein viertägiger Aufenthalt, da wir in einen Schneesturm gerieten – Abenteuer pur!





Vemdalen Sanfjället Nationalpark (Foto Privat)

Kiruna (Foto Privat)

Ich kann jedem nur empfehlen für eine Zeit in Schweden zu leben und die Natur in vollen Zügen zu nutzen. Außerdem habe ich dort eine Freundin fürs Leben gefunden mit der ich seitdem jedes Jahr in den Urlaub fahre und wir immer wieder in Schweden-Erinnerungen schwelgen, die uns niemand nehmen kann.

Julia V. Winter 2017/18



Bootsfahrt in den Schären vor Stockholm (Foto Privat)



Insel Alnö (Foto Privat)